

Hierseemann Verlag

Neuerscheinungen

Frühjahr/Sommer 2024



Buch. Kultur. Geschichte.



HIERSEMMANN
VERLAG



HAUSWEDELL
VERLAG

Umschlagabbildung:

London, British Library, Yates Thompson, MS 12, fol. 40 v., Miniatur aus einer französischen Übersetzung der lateinischen Chronik des Wilhelm von Tyrus, um 1250, Pergamentcodex, Originalgröße des Blattes 340 x 245 mm.
siehe Seite 6 der Vorschau

ANTON HIERSEMANN KG • VERLAG

Buchhändlerische Verkehrsnummer: 12874

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (VAT): DE 147513581

Handelsregister: HRA 5533 Stuttgart; Gerichtsstand Stuttgart

Haldenstr. 30, 70376 Stuttgart, Deutschland/Germany

verlag@hiersemann.de

HAUSWEDELL VERLAG e.K.

Buchhändlerische Verkehrsnummer: 12634

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (VAT): DE 352445928

Handelsregister: 11105 Stuttgart; Gerichtsstand Stuttgart

Ameisenbergstr. 29, 70188 Stuttgart, Deutschland/Germany

verlag@hauswedell.de

Für beide Verlage:

Telefon +49 (0) 711 54 99 71-0 (Kundenservice)

+49 (0) 711 54 99 71-11 (Lektorat und Herstellung)

Telefax +49 (0) 711 54 99 71-21



Anja Wolkenhauer

Ludwig Volkmann: Bilderschriften der Renaissance

Hieroglyphik und Emblematik in ihren Beziehungen
und Fortwirkungen

Faksimile des Erstdrucks von 1923, neu herausgegeben
von Anja Wolkenhauer mit Beiträgen von Florian
Ebeling, Ulrich Pfisterer und Anja Wolkenhauer

Vor genau 100 Jahren legte der Leipziger Verleger und Kulturwissenschaftler Ludwig Volkmann (1870–1947) seine *Bilderschriften der Renaissance* vor: eine Grundschrift der kulturhistorischen Forschung des 20. Jahrhunderts. Im Austausch mit dem Forscherkreis um Aby Warburg untersuchte Volkmann geistesgeschichtliche Traditionslinien zwischen Antike und Renaissance, besonders die Wirkungsgeschichte der ägyptischen Hieroglyphik in den frühneuzeitlichen Künsten und Literaturen.

Die vorliegende Ausgabe macht den Erstdruck durch Einführungen zu Werk und Wirkung sowie durch umfangreiche Indices neu zugänglich.

Anja Wolkenhauer (*1967) ist gelernte Antiquariatsbuchhändlerin. Nach einem Studium der Latinistik, Kunstgeschichte und Geschichte der Naturwissenschaften hat sie seit 2010 einen Lehrstuhl für Lateinische Philologie an der Universität Tübingen inne.

Band 33 der Reihe *Bibliothek des Buchwesens*
XII, 210 Seiten
ISBN 978-3-7772-2339-1
€ 75,-



Volker Meid

Handbuch des deutschen Barockromans

Deutsche Originalromane und Übersetzungen
des 17. Jahrhunderts

Der deutsche Roman des 17. Jahrhunderts gründet sich auf Entwicklungen der weiter fortgeschrittenen Literaturen Süd- und Westeuropas. Dabei führt die allmähliche Aneignung der internationalen Gattungsmuster erst recht spät zu eigenständigen Romanen, die die tradierten Formen zwar aufnehmen, zugleich aber die nationalen und historischen Differenzen sichtbar machen. Diese Entwicklungen zeichnet das Handbuch nach:

In mehr als 200 Einzeldarstellungen wird chronologisch die deutsche Romanproduktion der Epoche erfasst und charakterisiert. Eine ausführliche Einführung ordnet die Texte in den Kontext der Romangeschichte des 17. Jahrhunderts (Produktion, Poetik, Gattungen) ein.

Volker Meid war von 1970 bis 1982 Professor für deutsche Literatur an der University of Massachusetts in Amherst, unterbrochen durch Forschungsaufenthalte bzw. Gastprofessuren in Wolfenbüttel, Bielefeld und Freiburg. Als wissenschaftlicher Autor publizierte er zu einem breiten Themenspektrum der Literaturwissenschaft und insbesondere zur Barockliteratur.

Band 27 der Reihe *Hiersemanns bibliographische Handbücher*

ca. 800 Seiten

ISBN 978-3-7772-2407-7

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 348,-, danach ca. € 396,-

Erscheint ca. Juli 2024



Ann-Marie Becker, Hans Becker,
Matthias Kirchhoff, Stefanie Köpf, Miriam Staib

Die Neidhart-Handschrift f. Schwänke und Lieder

Neidharts Schwänke und Lieder setzen im Spätmittelalter neue Standards. Die Berliner Neidhart-Handschrift f (mgq 764, auch Brentanos Neidharthandschrift) präsentiert sie in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts in einer einzigartigen Weise: Verknüpft zu einem Textganzen, lassen sie sich hier sowohl als strophischer Schwankroman als auch als exemplarische Neidhart-Liedersammlung lesen.

Erstmalig macht die vorliegende Edition den Text von f in Gänze verfügbar. Beigegeben ist synoptisch eine neuhochdeutsche Übersetzung, ferner im Anhang ein Kommentar mit kulturhistorischen und geographischen Anmerkungen sowie ausführlicheren Erläuterungen zu Metrik, Handlung und verbindenden Elementen der Einzeltexte.

Ann-Marie Becker (*1992) promoviert zur literarischen Rezeption des Mittelalters zwischen 1750 und 1930 am Lehrstuhl Germanistische Mediävistik der Universität Stuttgart.

Hans Becker (1943–2021) war seit seiner Promotion 1978 spezialisiert auf Neidhart-Schwänke und -Lieder sowie deren Überlieferung.

Matthias Kirchhoff (*1974) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Germanistische Mediävistik der Universität Stuttgart; Forschungsschwerpunkte sind die Nürnberger Literatur des Spätmittelalters, Editionsphilologie, Versnovellistik und der Bereich Mittelalter und Schule.

Stefanie Köpf (*1999) studiert Literaturwissenschaft an der Universität Stuttgart; Editionen im Editionsprojekt ›Lyrik des deutschen Mittelalters‹.

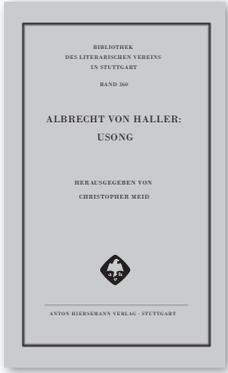
Miriam Staib (*1988) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Germanistische Mediävistik der Universität Stuttgart und promoviert zum ästhetischen Wortschatz im mittelhochdeutschen Sangespruch.

Band 359, Neue Folge 3 der Reihe *Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart*

XVI, 190 Seiten

ISBN 978-3-7772-2336-0

€ 125,-



Christopher Meid

Albrecht von Haller: Usong

Albrecht von Hallers *Usong* (1771) ist einer der bekanntesten politischen Romane der deutschsprachigen Aufklärungsliteratur. Von Zeitgenossen teils kritisiert, wurde er dennoch vielfach diskutiert, neuaufgelegt und übersetzt. In ihm zeichnet der »letzte Universalgelehrte« das Bild eines orientalischen Musterherrschers, der seinen Staat nach Prinzipien aufgeklärt-humaner Führung einrichtet.

Die Edition folgt dem Text der Erstausgabe; von Haller verantwortete spätere Auflagen sind als Varianten präsent. Einführend werden Entstehungskontext, Quellen und Rezeption umrissen, der Anhang versammelt zeitgenössische Rezeptionszeugnisse, die Einblicke in übergreifende romantheoretische Debatten der späten Aufklärung erlauben.

Christopher Meid (*1982) ist Privatdozent am Deutschen Seminar der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Band 360 der Reihe *Bibliothek des literarischen Vereins in Stuttgart*

ISBN 978-3-7772-2338-4

ca. 320 Seiten

ca. € 148,-

Erscheint ca. Juni 2024



Staatsbibliothek zu Berlin

Gesamtkatalog der Wiegendrucke (GW)

Herausgegeben von der Staatsbibliothek zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz

Der Gesamtkatalog der Wiegendrucke ist das zentrale Nachschlagewerk für die Frühdruckzeit. Es verzeichnet sämtliche Inkunabeln des Buchdrucks vor 1500 aller Sprachen weltweit nach autoptischer Aufnahme mit Standortnennung und ausführlichen bibliographischen Angaben und detaillierten Beschreibungen.

Die Nummern, die der GW vergibt, sind das Identifizierungsmerkmal eines jeden erhalten gebliebenen Frühdrucks und mithin das zentrale Referenzsystem für alle mit der Erforschung des frühen Buchdrucks befassten Fachrichtungen.

GW Band XII, Lieferung 5: Jacobus de Voragine – Jeda'jah hap-Penini
(Nummer 14031–14163)

ISBN 978-3-7772-2403-9

88 Seiten. Fadengeheftete Interimsbroschur. ca. € 64,-

Erscheint ca. Juni 2024

GW Band XII gebunden: Sigelliste, De horis canonicis discendis – Jeda'jah hap-Penini
(Nummer 13538–14163)

ISBN 978-3-7772-2402-2

ca. 408 Seiten, Leinen. ca. € 396,-

Erscheint ca. Juni 2024

GW Leinendecke für Band XII

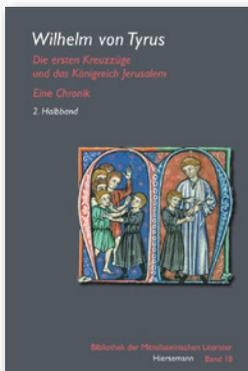
ISBN 978-3-7772-2405-3. ca. € 55,-

Erscheint ca. Juni 2024



Wolfgang Fels

Wilhelm von Tyrus. Die ersten Kreuzzüge und das Königreich Jerusalem. Eine Chronik



Der in Palästina geborene Theologe und Jurist Wilhelm von Tyrus (1130–1186) hat eine umfangreiche Kreuzzugschronik verfasst.

In ihr schildert er das Leben von Königen, beschreibt Paläste in Konstantinopel und Kairo, den Festungsbau und Belagerungstaktiken. Auch die Schwierigkeiten während einer solchen »Reise nach Jerusalem« – etwa die Nahrungsbeschaffung für so viele Menschen und die Rekrutierung nach verlustreichen Schlachten – kommen nicht zu kurz. Als Kanzler am Jerusalemer Königshof war es Wilhelm außerdem möglich, Sendschreiben und Gesetzestexte wörtlich wiederzugeben und damit die Authentizität seines Werkes zu unterstreichen.

Die vorgelegte Neuübersetzung erleichtert durch kurze Kapitelüberschriften, Sach-erklärungen und ein ausführliches Register den Zugang zu diesem eindrucksvollen Zeugnis der Kreuzfahrgeschichte.

Wolfgang Fels ist Philologe und Historiker. Bisher sind von ihm kommentierte deutsche Übersetzungen verschiedener lateinischer Autoren wie Marcus Manilius, Maximianus, Venantius Fortunatus, Dhuoda oder Prudentius erschienen.

Bände 17 und 18 der Reihe *Bibliothek der Mittellateinischen Literatur*
2 Halbbände. zusammen XL, 976 Seiten mit 4 Karten. Hardcover
ISBN 978-3-7772-2335-3 (beide Halbbände)
€ 396,-



Thomas Hays

Giovanni Francesco Ciarlino: *De arbore poetarum.*

Autobiographische Poesie im Zeitalter der Renaissance

Herausgegeben von Thomas Hays

In der italienischen Renaissance etabliert sich die Gattung der poetischen Autobiographie. Insbesondere lateinische Autoren nutzen dieses literarische Format, um das eigene Leben als Weg zum poetischen Ruhm darzustellen. Zu den frühesten Vertretern des Genres zählt der aus der Nähe von Modena stammende Dichter Giovanni Francesco Ciarlino (Teocrito; gest. 1529). Nach jahrzehntelangen Misserfolgen erreicht er 1518 sein erklärtes Lebensziel: Papst Leo X. krönt ihn zum *poeta laureatus*.

In der vorliegenden Arbeit werden die beiden Fassungen der Autobiographie *De arbore poetarum* sowie weitere kleine Lieder des Dichters erstmals herausgegeben. Darüber hinaus wird dessen Biographie rekonstruiert und sein literarisches Œuvre literaturgeschichtlich eingeordnet.

Thomas Hays (*1966) ist Inhaber des Göttinger Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich insbesondere mit poetischen Gattungen des Hochmittelalters und der Renaissance (Epos, Satire, Lehrgedicht).

Band 22 der Reihe *Beihefte zum Mittellateinischen Jahrbuch*

VIII, 171 Seiten. Fadengeheftete Broschur

ISBN 978-3-7772-2406-0

€ 78,-

Mittellateinisches Jahrbuch

Internationale Zeitschrift für Mediävistik und Humanismusforschung
Revue internationale des études du moyen âge et de l'humanisme
International Journal of Medieval and Humanistic Studies
Rivista internazionale di studi medievali e umanistici

In Zusammenarbeit mit Michael I. Allen, Paolo Chiesa, Greti Dinkova-Bruun,
Jean-Yves Tilliette, Jan Ziolkowski und Peter Orth

Herausgegeben von Carmen Cardelle de Hartmann

Fachzeitschrift / Journal, peer reviewed



Band 59 (Jahrgang 2024) Hefte 1–3. Je ca. 190 Seiten.
Fadengeheftete Broschur. ca. € 119,- je Heft

ISBN 978-3-7772-2408-4 Band 59 Hefte 1–3 mit Einbanddecke
ISBN 978-3-7772-2409-1 Band 59 Hefte 1–3 ohne Einbanddecke

ISBN 978-3-7772-2410-7 Heft 1 (2024) *erscheint ca. Mai 2024*
ISBN 978-3-7772-2411-4 Heft 2 (2024) *erscheint ca. September 2024*
ISBN 978-3-7772-2412-1 Heft 3 (2024) *erscheint ca. Dezember 2024*

Die Einbanddecke für den Band 59 (Jahrgang 2024) wird zusammen
mit dem Heft 3 ausgeliefert. ISBN 978-3-7772-2413-8

Online-Version inkl. Archiv ab Band 1 (1964) unter
mjb.hiersemann.de



Pietas litterata

Internationales Jahrbuch für religiöses Wissen
in der deutschen Literatur des Spätmittelalters
und der Frühen Neuzeit

Herausgegeben von Maximilian Benz, Andreas Bihrer,
Ulrich L. Lehner, Andreas Mauz und Aleksandra Prica

Das neugegründete Jahrbuch *Pietas litterata* veröffentlicht Beiträge zur Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit und ist philologisch sowie interdisziplinär ausgerichtet. Denn die Literatur dieser Zeit ist häufig in einem theologischen Kontext zu verorten, daneben erfordert ihre Erschließung geschichtswissenschaftliche, philosophiegeschichtliche und historisch-soziologische Expertise. Im Mittelpunkt stehen dabei deutsche und lateinische Texte, miteinbezogen werden unter komparatistischer Perspektive auch weitere europäische Literaturen.

Das von Melanchthon geprägte Schlagwort ›pietas litterata‹ steht deshalb als Titel des Jahrbuchs für den essentiellen Zusammenhang von Theologie, Frömmigkeit und literarischer Produktion im Spätmittelalter und ›Konfessionellen Zeitalter‹.

Maximilian Benz, Professor für deutsche Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Universität Bielefeld

Andreas Bihrer, Professor für Geschichte des frühen und hohen Mittelalters sowie Historische Grundwissenschaften, Christian-Albrechts-Universität Kiel

Ulrich L. Lehner, Inhaber des William K. Warren-Lehrstuhls für Theologie, University of Notre Dame

Andreas Mauz, Institut für Hermeneutik und Religionsgeschichte, Universität Zürich

Aleksandra Prica, Professorin für deutsche Sprache und Literatur, University of North Carolina at Chapel Hill

Band 1 (2023)

VI, 158 Seiten. Fadengeheftete Broschur

ISBN 978-3-7772-2332-2

€ 96,-



Klaus Pfütenreuter

Gottfried von Hagenau

Das lateinische und mittelhochdeutsche Werk in Vers und Prosa kritisch herausgegeben, eingeleitet und kommentiert von Klaus Pfütenreuter

Gottfried von Hagenau († 1313) hat ein formal wie inhaltlich ungewöhnlich vielfältiges Œuvre hervorgebracht, darunter Epitaphien auf den Literaturmäzen Konrad von Lichtenberg, Glockensprüche für das im Bau befindliche Straßburger Münster, dichtungstheoretische Abhandlungen, eine Invektive, Marienlyrik und Sangsprüche. Sein *opus magnum* ist der über 4000 Hexameter umfassende »Liber sex festorum beate Virginis«, das längste durchweg in *versus unisoni* verfasste Gedicht des Mittelalters.

Neben der ersten vollständigen textkritischen Edition der lateinischen und mittelhochdeutschen Werke des Straßburger Kanonikers enthält der vorliegende Band detaillierte Stellenkommentare, Untersuchungen und Inhaltsparaphrasen.

Klaus Pfütenreuter (*1991) unterrichtet nach einem Lehramtsstudium und der Promotion an der Universität Halle die Fächer Latein und Deutsch am Gymnasium. Er publizierte im MJB sowie in der ZfdPh und der ZfdA.

Reihe: *Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters*

ca. 744 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2414-5

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 168,-, danach ca. € 186,-

Erscheint ca. Juli 2024



Alexander Schulz

Das *Speculum pontificale* des Johannes Ignotus

Panegyrische Poesie auf Papst Bonifaz VIII.

Das »Speculum pontificale« ist ein lateinisches Großgedicht zur Verherrlichung Papst Bonifaz' VIII. (1295–1303). Es entsteht einige Jahre nach dem Tod dieses umstrittenen Pontifex im Umfeld des Konzils von Vienne (1311/1312). Gewidmet ist es Kardinal Francesco Caetani, dem Neffen Bonifaz' VIII. Der Autor mit dem Pseudonym »Johannes Ignotus« bewegt sich mit seinen Versen nicht selten an der Grenze zur Unverständlichkeit, beeindruckt jedoch gleichzeitig mit Einfallsreichtum, prosodischer Präzision und sprachlicher Flexibilität.

Zum ersten Mal wird mit der vorliegenden Ausgabe der unikal überlieferte Text samt zeitgenössischen Glossen kritisch ediert, übersetzt und kommentiert.

Alexander Schulz (*1993) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit am Zentrum für Mittelalter und Frühneuzeitforschung, Göttingen.

Reihe: *Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters*

ca. 500 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2415-2

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 148,-, danach ca. € 168,-

Erscheint ca. Juli 2024



Hans-Jürgen Becker

Die päpstlichen Wahlkapitulationen

Ein Beitrag zur kirchlichen Verfassungsgeschichte

In der Geschichte der europäischen Wahlmonarchien spielen die vertraglichen Abmachungen (*capitula*) der Wahlkollegien eine bedeutende Rolle als Vorstufen einer Verfassungsgesetzgebung. Jene Wahlkapitulationen, die in der abendländischen Kirche anlässlich von Papstwahlen seit 1352 durch die Kardinäle formuliert wurden, sind weitgehend unbekannt. In ihnen lassen sich die Vorstellungen von einer päpstlichen Regierung durch die Jahrhunderte verfolgen, die dem Wohl der Kirche dient und sich immer wieder aktuellen Forderungen nach Reform stellen muss. Die Edition der Wahlkapitulationen stellt somit auch einen Spiegel der europäischen Kulturgeschichte dar.

Im vorliegenden Band sind erstmals alle päpstlichen Wahlkapitulationen – soweit bekannt – kritisch ediert und kommentiert. Ein ausführlicher Aufriss über die Geschichte der päpstlichen Wahlkapitulationen leitet den Band ein.

Hans-Jürgen Becker (*1939) ist emeritierter Professor für Bürgerliches Recht, Europäische Rechtsgeschichte und Kirchenrecht an der Universität Regensburg

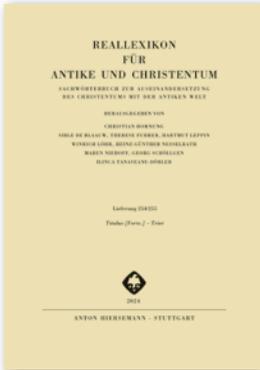
Band 51 der Reihe *Päpste und Papsttum*

ca. 900 Seiten. Leinen

ISBN 978-3-7772-2416-9

Subskriptionspreis für Bezieher der Reihe und für Vorbestellungen ca. € 176,-, danach ca. € 196,-

Erscheint ca. August 2024



Reallexikon für Antike und Christentum

Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung
des Christentums mit der antiken Welt

Herausgegeben von Christian Hornung,
Sible de Blaauw, Therese Fuhrer, Hartmut Leppin,
Winrich Löhr, Heinz-Günther Nesselrath, Maren
Niehoff, Georg Schöllgen, Ilinca Tanaseanu-Döbler

Das auf etwa 35 Bände angelegte *Reallexikon für Antike und Christentum* ist das zentrale und umfassende Nachschlagewerk zur Erforschung der Spätantike.

Die Herausgeber:

Christian Hornung ist Professor für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Bonn und Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts zur Erforschung der Spätantike.

Sible de Blaauw (em.) war Professor für Frühchristliche Kunst und Architektur an der Radboud Universität in Nijmegen/Niederlande.

Therese Fuhrer ist Professorin für Lateinische Philologie der Antike an der Universität München.

Hartmut Leppin ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Frankfurt a. M.

Winrich Löhr ist Professor für Historische Theologie (Antike und Mittelalter) an der Universität Heidelberg.

Heinz-Günther Nesselrath ist Professor für Klassische Philologie an der Universität Göttingen.

Maren Niehoff ist Professorin für Jüdische Philosophie der Antike an der Hebrew University in Jerusalem/Israel.

Georg Schöllgen (em.) war Professor für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Bonn und Direktor des Franz Joseph Dölger-Instituts zur Erforschung der Spätantike.

Ilinca Tanaseanu-Döbler ist Professorin für Religionswissenschaft an der Universität Göttingen.

Lieferung 251: Theoderich der Große [Forts.] – Theogonie

ISBN 978-3-7772-2326-1. € 56,-

Lieferung 252/253: Theogonie [Forts.] – Titulus

ISBN 978-3-7772-2331-5. € 112,-

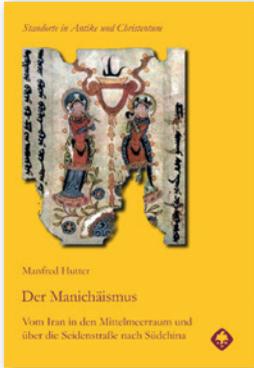
Lieferung 254/255: Titulus [Forts.] – Trier

ISBN 978-3-7772-2401-5. € 122,-

Lieferung 256

ISBN 978-3-7772-2417-6

Erscheint ca. Juni 2024



Manfred Hutter

Der Manichäismus

Vom Iran in den Mittelmeerraum und
über die Seidenstraße nach Südchina

Der in der Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. entstandene Manichäismus war die erste »weltweit« verbreitete Religion. Mani (216–277) präsentierte seine aus biblisch-gnostischen und iranisch-zoroastrischen Vorstellungen schrittweise entwickelte Lehre als den älteren Religionen überlegen, um die Lehre Jesu im Westen, Zarathustras im Iran und Buddhas in Indien abzulösen. Dieser Überlegenheitsanspruch wurde jeweils lokal spezifiziert, was von christlichen Theologen, zoroastrischen Priestern und chinesischen buddhistischen Gelehrten nicht unkommentiert blieb. Dadurch lässt sich diese Religion durch religionsinterne Quellen sowie externe Fremdbeschreibungen facettenreich rekonstruieren.

Das erste umfassende deutschsprachige Handbuch der unterschiedlichen religionsgeschichtlichen Ausformungen des Manichäismus seit 1961.

Manfred Hutter (*1957) studierte Katholische Theologie und Vergleichende Sprachwissenschaft in Verbindung mit einer orientalistischen Fächerkombination. Von Oktober 2000 bis Juli 2023 war er Professor für Vergleichende Religionswissenschaft am Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn.

Band 11 der Reihe *Standorte in Antike und Christentum*
274 Seiten. Fadengeheftete Broschur
ISBN 978-3-7772-2330-8
€ 49,-



Reallexikon zur byzantinischen Kunst (RbK)

Begründet von Klaus Wessel und Marcell Restle

Herausgegeben von Andreas Pülz

Das Reallexikon zur byzantinischen Kunst erscheint seit 1963 und stellt das reiche und vielfältige, aber weit verstreute Quellenmaterial zur künstlerischen Hinterlassenschaft des byzantinischen Reiches zusammen. Es erfasst in topographischen Artikeln alle relevanten Kunstdenkmäler in den Städten und Provinzen des Reiches. Sachartikel beschreiben alle Teilgebiete der bildenden Kunst und der Architektur. Personenartikel schließlich stellen wichtige historische Persönlichkeiten wie etwa namentlich bekannte Künstler einlässlich vor. Hinzu kommen Artikel zu unterschiedlichen ikonographischen Themenkreisen sowie zu schriftlichen Quellen. Jeder Artikel enthält ausführliche bibliographische Angaben.

Der Herausgeber:

Andreas Pülz (*1960) ist Privatdozent und Direktor des Instituts für Kulturgeschichte der Antike der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er forscht und veröffentlicht zur Klassischen und der Christlichen Archäologie, der Byzantinistik und Altertumskunde.

Band 7, Lieferung 55: Petria Konstantinupoleos [Fortsetzung] – Phrygien, Karien, Lydien
80 Seiten. Fadengeheftete Interimsbroschur

ISBN 978-3-7772-2337-7

€ 59,-



Florian Kragl

Elia Levita Bachur: Bovo d'Antona

1507/8 schreibt Elia Levita Bachur, der große humanistische Hebräischgelehrte, wahrscheinlich in Padua als noch junger Mann ein Stanzepos in altjiddischer Sprache: den ›Bovo d'Antona‹. Die kühne Mixtur aus Heldenepos und Ritterroman rund um das Liebespaar Bovo und Druseiane erinnert mit ihrem flotten Handlungsreichtum an Abenteuerromane. Der lakonisch-ironische Ton aber ist typisch renaissancehaft – ein einzigartiges Zeugnis jüdischer Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit, zugleich Urszene der jiddischen epischen Dichtung.

Hier erscheint dieser frühe Höhepunkt europäischer Literatur erstmals in deutscher Übertragung, die nicht nur philologisch den Inhalt des Gedichts transportiert, sondern auch dessen poetische ›Stimmung‹ greifbar macht.

Florian Kragl ist Professor für Deutsche Philologie im europäischen Kontext an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

311 Seiten. Leinen
ISBN 978-3-7772-2323-0
€ 38,-



Jahrbuch der Auktionspreise für Bücher, Handschriften und Autographen (JAP)

Band 74: Auktionsergebnisse des Jahres 2023

Seit über 70 Jahren ist das JAP das unentbehrliche Werkzeug zum Kaufen, Verkaufen und Bewerten von Büchern, Handschriften und Autographen. Der neue Band erfasst circa 24.000 Auktionsergebnisse von ca. 40 Auktionen des Jahres 2023 in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz.

Es werden ausschließlich »gehämmerte« Preise ohne Nachverkäufe aufgenommen, da nur sie eine sicherere und angemessene Preisfindung zulassen. Neben den bibliographischen Angaben sind alle Informationen über den Erhaltungszustand des individuellen Exemplars mit aufgeführt.

JAP-Online unter bookauctionrecords.org

Über 1 Mio versteigerte Bücher aller Auktionen aus den Jahren **1990 bis 2023**

ca. 750 Seiten. Leinen

Band 74 Buch + 12 Monate Online: ISBN 978-3-7762-2400-9. € 496,-

Band 74 Buch: ISBN 978-3-7762-2401-6. € 396,-

Erscheint ca. Juni 2024

HIERSEMANN VERLAG



Altertumswissenschaft
Altgriechische Literatur
Bibliographien
Bibliothekswesen
Biographie
Buchwissenschaft
Byzantinistik
Germanistik
Geschichte
Kirchengeschichte
Mittellatein
Theater

HAUSWEDELL VERLAG



Antiquariat
Buchauktion
Buchhandel
Buchwissenschaft
Kunstgeschichte

Bestellungen und Fragen richten Sie bitte jederzeit gerne an:

Anton Hiersemann KG, Verlag

Hauswedell Verlag e.K.

Haldenstraße 30 | 70376 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 54 99 71-0 | Fax: -21

verlag@hiersemann.de | www.hiersemann.de

verlag@hauswedell.de | www.hauswedell.de